



Narzissenwanderung 2023

Perlenbacher Mühle, Parkplatz, war der Treffpunkt für unsere kleine Wanderung. Gut gelaunt trafen wir uns dort. Schon die Anfahrt war ein Genuss. Kräftig grüne Wälder, tiefgrüne Wiesen und ein immer mehr aufklarender Himmel.

Nach kurzer Wartezeit – ob denn noch jemand verspätet kommt – ging es über einen kleinen Pfad Richtung Narzissenwiesen. Entlang des Perlenbaches ging es wortwörtlich über Stock und Stein. Immer begleitet vom Rauschen des Wassers.

Dann weitete sich der Weg und führte mit leichter Steigung bergauf. Immer begleitet vom Bach, der

sich in malerischen Windungen durch das Tal zog. Bald tauchten die ersten gelb leuchtenden Flecken zwischen Gebüsch auf. Narzissen, noch verhalten in der Anzahl.

Das tat aber der guten Laune keinen Abbruch. Das kleine Grüppchen hatte sich viel zu erzählen. Manchmal auch Besinnliches: "Beim letzten Mal war Jupp Latour mit seiner roten Jacke noch dabei".

Und dann, hinter einer Wegbiegung das erste Narzissenfeld! Herrlich, das satte Grün der Wiese mit den darauf verteilten gelben Blüten. Weiter ging es bergan, reden, gucken, staunen. Fotos machen!



Bald war der höchste Punkt unserer Wanderung erreicht. Inzwischen war es warm geworden. Kleine Pause und ein Schluck aus der "Pulle" kurz umschauen, der Bach fließt in diese Richtung, also diesem Weg folgen. Und wieder diese Vielzahl von Narzissen. Mal direkt am Perlenbach, mal auf einer etwas abseits gelegenen Wiese.

Nach gut sieben Kilometern erreichten wir dann wieder unseren Parkplatz. Die dreckigen Schuhe wurden gewechselt, noch ein kleiner Schluck Wasser wurde genommen und dann ging es mit dem Auto in Richtung Höfen.

Wie verabredet ging es dann in die Alte Molkerei, direkt am Nationalparktor. Und nach der Wanderung musste verbrauchte Energie natürlich auch wieder aufgefüllt werden. Das konnten wir mit einem leckeren Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass die Kosten für die "Verpflegung" aus MEM-Mitteln bezahlt wurden.

Abschließend betrachtet, ein schöner Nachmittag mit einer schönen Wanderung und einem ebenso schönen Abschluss.

Wie schrieb Bernhard Müller später auf Whatsapp, "War ´ne tolle Tour, danke".

